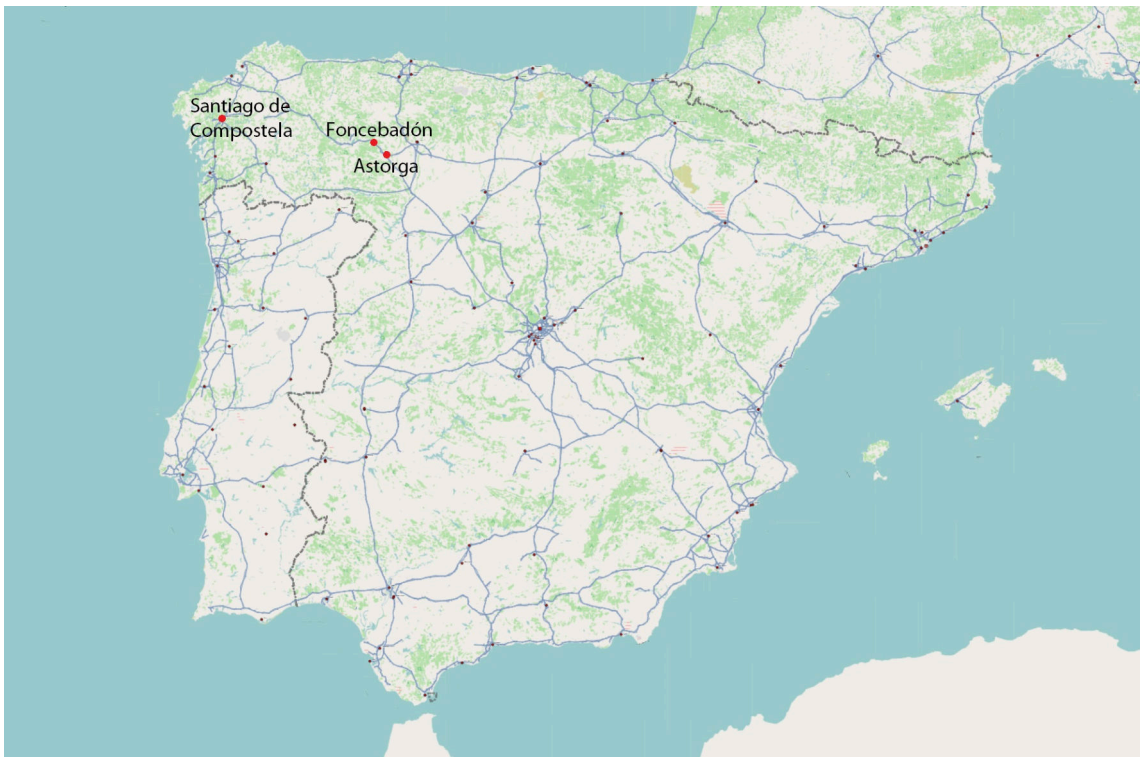
Gerhard Treiber

HEE und Semana Santa in Astorga 2022

HEE und Semana Santa in Astorga 2022



Impressum

Copyright 2022; Gerhard Treiber, Fasanenweg 27, 69123 Heidelberg
Kontakt: info@peregrino.de
Sie können meinen Text gerne – bei nicht-kommerziellem Gebrauch – kostenlos verwenden!
Ich bitte aber bei einem – auch teilweisem – Abdruck um Quellenangabe und um ein Belegexemplar.
Vielen Dank!

HEE 2022

Ende März 2022 bin ich wieder einmal unterwegs nach Foncebadón ins HEE, das Europäische Haus der Begegnung, um dort als Hospitalero Dienst zu tun.
Die Anreise gestaltet sich sehr interessant Mit der Bahn geht es nach Frankfurt/Fernbahnhof und von dort mit der Lufthansa nach Santiago de Compostela. Hier komme ich am späten Nachmittag an und nutze die Gelegenheit noch kurz bei der Kathedrale vorbeizuschauen. Am nächs-

ten Morgen geht es mit der Alsa um 5.45 Uhr vom neuen Busbahnhof über A Coruna, Lugo und Ponferrada nach Astorga. Da noch Corona wütet, bietet die Busgesellschaft an, für 6 € den Sitzplatz neben mir mitzubuchen, was ich auch mache. Pünktlich komme ich in Astorga an und beziehe mein vorgebuchtes Hotel, weil ich noch ein ganz bestimmtes analoges Foto vom Gaudi-Palast machen möchte.
Am nächsten Morgen geht es dann wieder mit der Alsa in die eigentlich falsche Richtung nach Hospital de Orbigo, wo mich Pater Gaspar mit dem Dienstauto abholt. Von Veguelina mache ich mich dann auf den Weg nach Foncebadón, wo

ich etwa fünf Wochen bleiben werde. Das Wetter war relativ kalt und es schneite regelmäßig. Aber der besondere Reiz um diese Jahreszeit liegt einfach darin, die Semana Santa in Astorga miterleben zu können.

Semana Santa in Astorga

Spanien - insbesondere Südspanien - ist berühmt für seine Prozessionen in der Karwoche. Wieso nun ausgerechnet Astorga? Die Antwort für mich ist relativ einfach. Seit einigen Jahren bin ich regelmäßig zu verschiedenen Jahreszeiten als Hospitalero im Hogar Europeo de Encuentro in Foncebadón. Da bietet es sich für mich natürlich an auch zur Semana Santa dort Dienst zu tun. Von Foncebadón nach Astorga sind es etwa 26 km und so kann ich problemlos die Prozessionen anschauen. Fotografisch am schönsten ist sicher der Herbst. Kulturell am besten ist jedoch eindeutig die Karwoche. Ich kann nur jedem, der mit dem Gedanken spielt ins HEE als Hospitalero zu kommen, die Semana Santa empfehlen. Sicher sind die Prozessionen in León oder Südspanien noch größer, aber auch Astorga lohnt sich.

Die Astorgana-Karwoche 2022 wurde bereits am Samstag, dem 2. April, also deutlich vor der eigentlichen Karwoche, offiziell mit der traditionellen Proklamation in der Kathedrale eröffnet.
Die Organisation der Feierlichkeiten liegt in den Händen der Junta Profomento Se-

mana Santa de Astorga, die 1908 gegründet und sowohl vom Bistum Astorga als auch der Stadt offiziell anerkannt wurde. Hauptförderer war der damalige Bischof Don Julián de Diego y Alcolea.

Bruderschaften

Heute gehören die folgenden Bruderschaften der Junta Profomento an:
Muy Ilustre y Venerable Santa Vera Cruz y Confalón (Bruderschaft von Heiligen wahren Kreuz und Gonfanon), die sich bis zum Jahre 1475 nachweisen lässt. Ihr Sitz ist die Kapelle Santa Vera Cruz. Plaza de San Francisco. Getragen wird eine lila Tunika und ein gelbes Cingulat unter schwarzem Skapulier. In der Bußprozession werden schwarze Mützen getragen.
Real, Antigua, Venerable y Benemérita Cofradía de Nuestro Padre Jesús Nazareno y María Santísima de la Soledad (Königliche Bruderschaft unseres Vaters Jesus Nazarener und der Heiligen Maria der Einsamkeit), die im Jahre 1674 gegründet wurde. Ihr Sitz ist die Pfarrkirche Santa Colomba und Santa Ana de Puerta de Rey. Ihre Kleidung besteht aus einem schwarzen Habitus mit weißem Cingulat. Der „Henker"

enthält das Anagramm der Bruderschaft: ein grünes schräges Kreuz mit weißem Leichentuch, umgeben von königlicher Krone
Im Jahre 1911 wurde die Archicofradía de la Virgen de los Dolores (Erzbruderschaft Unserer Lieben Frau der Schmerzen) gegründet. Sitz dieser Bruderschaft ist die Pfarrkirche San Bartolomé. Tunika und Skapulier sind lila mit einem mit sieben Messern bestickten Herz. Es gibt auch schwarze Umhänge mit lila.

Auf das Jahr 1926 lässt sich die Hermandad de Caballeros del Silencio (Bruderschaft der Ritter des Schweigens unseres Vaters Jesus Nazarener) zurückführen, die ebenfalls in der Pfarrkirche San Bartolomé beheimatet ist. Ihre Mitglieder tragen eine weiße Tunika und Capirote, Schärpe und lila Ärmel, weiße Handschuhe und einen Stab mit lila Kreuz. Führungskräfte tragen einen lila Umhang.

Im Jahre 1943 wurde die Bruderschaft Cofradía del Bendito Cristo de los Afligid (Bruderschaft des Gesegneten Christus der Betrübten) mit Sitz in der Pfarrkirche San Andrés gegründet. Die Kleidung besteht aus einer schwarzen Tunika mit kastanienbraunem Cingulat und Capirote. Das Emblem auf der Brust, besteht aus einer Dornenkrone, die mit Goldfäden bestickt ist, und einem lateinischen schwarzen Kreuz mit drei Nägeln zu seinen Füßen.

Die Cofradía de la Entrada de Jesús en Jerusalén „Las Palmas“ (Bruderschaft vom Einzug Jesu in Jerusalem) wurde 1958 geründet. Beheimatet ist sie in der Pfarrkirche San Pedro de Rectivía. Ihre Mitglieder tragen eine weiße Tunika mit grünem Knopf, mit grünem Umhang für die Begleiter und Henker für die Armbänder. Emblem ist ein einfaches grünes Kreuz. Die Handschuhe sind weiß.

Die zweitjüngste Bruderschaft ist die Hermandad de la Santa Cena (Bruderschaft des Heiligen Abendmahls), die erst 1969 gegründet wurde und auch in der Pfarrkirche San Bartolomé beheimatet. Getragen wird eine helle Tunika.und eine rote Kopfbedeckung. Die Insignien der Bruderschaft finden sich auf der Brust. Das Cingulat ist gelb. Führungspositionen tragen einen roten Umhang und weiße Handschuhe.

Im Jahre 1992 wurde dann die jüngste der „Bruderschaften“, die Cofradía de las Damas de la Virgen de la Piedad (Zunft der Damen der Jungfrau der Barmherzigkeit), gegründet. Ihr Sitz ist das Heiligtum Unserer Lieben Frau von Fatima. Getragen wird eine schwarze Tunika mit weißen Ärmeln und Schärpe.

Dienst im HEE

Seit einiger Zeit unterstützt das HEE die beiden Nachbarn José und Miguel vom El Trasgu. Wenn ein Hospitalero vor Ort ist und keine Einzelpersonen oder eine Gruppe des HEE angemeldet sind, können vier Zimmer an Pilger über das El Trasgu vermietet werden. Bis zur Karwoche war wenig los. Dann kamen täglich Pilger aus aller Herren Länder. Je nach Lust und Laune der Pilger und des Hospitalero kann man mehr oder weniger Kontakte knüpfen. Für die Ausstattung der Zimmer mit Bettwäsche und Handtücher und die Reinigung ist das El Trasgut zuständig, was gut klappt.Da die Pilger in der Regel erst am Nachmittag kommen, gehe ich fast jeden Tag gemütlich meinen kleinen Pilgerweg zum Cruz de Ferro. Das Wetter war im April sehr durchwachsen. Meist gab es Nachtfrost und gelegentlich hat es geschneit und ab und zu auch gestürmt. Die schönste Jahreszeit in Foncebadón ist für mich der Herbst, wenn sich die Vegetation verfärbt. Ich kann den Dienst als Hospitalero im HEE nur weiterempfehlen.

Heimreise

Norbert Scheiwe bringt mich mitten in der Nacht zum Busbahnhof nach Astorga. Mein Bus sollte um 2.15 Uhr kommen; er war aber schon 2.07 Uhr da und ist nach meinem Einsteigen auch sofort abgefahren. In Spanien also bitte rechtzeitig am Busbahnhof sein! Pünktlich komme ich in Madrid am Flughafen an und muss dann noch zu einem anderen Terminal, was aber gut klappt. Die Lufthansa und die Deutsche Bahn bringen mich pünktlich nach Hause.
Ich hoffe, dass ich nochmals und bald nach Foncebadón kommen kann.

¡Buen Camino!

Copyright 2022; Gerhard Treiber,
Fasanenweg 27, 69123 Heidelberg
Kontakt: info@peregrino.de